

AMTLICHER SCHULANZEIGER

FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ

Nr. 3

März

2004

INHALTSVERZEICHNIS

Amtlicher Teil	38
- Fortbildungsstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen am Orff-Institut in Salzburg	38
- Probeunterricht an den Realschulen und Gymnasien, hier: Stoffauswahl im Fach Mathematik	39
- Lehrplan und Stundentafel für die Grundschule im Schuljahr 2004/05	40
- Schuleinschreibung 2004: Gesetzliche Regelung	41
- Aufnahme in die Grundschule zum Schuljahr 2004/05 (Übersicht)	42
- Hinweis auf weitere amtliche Bekanntmachungen	43
- 55. Spendenaktion zugunsten der Einrichtung und des Betriebs von Schullandheimen vom 22.03. bis 28.03.2004	43
- Einschreibetermin der Staatlichen Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege Oberveichtach für das Schuljahr 2004/2005	44
- Einschreibetermine am Staatlichen Berufsbildungszentrum Neustadt/WN	44
- Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in der Oberpfalz unter Beteiligung der Schulleitung für 2004/05	45
- Stellenausschreibung (Funktionsstellen an Volksschulen und Förderschulen) ...	50
Nichtamtlicher Teil	52
- Stellenausschreibung der Stiftung Pielenhofen der Regensburger Domspatzen .	52
- Stellenausschreibung der Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg	53
- Angebot des Religionspädagogischen Seminars zur praxisbegleitenden systemischen Beratung	53
- Hinweis des Musikgymnasiums der Regensburger Domspatzen	54
- Hinweis des Max-Reger-Gymnasiums Amberg	55
- Buchbesprechungen	56

Den Amtlichen Schulanzeiger der Oberpfalz finden Sie auch
als Download-Angebot auf den Internet-Seiten der
Regierung der Oberpfalz unter: www.ropf.de

AMTLICHER TEIL

Fortbildungsstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen am Orff-Institut in Salzburg

KMS vom 20.01.2004 Nr. IV.4-5P7004.1.2-4.589

Das Orff-Institut der Universität in Salzburg hat anstelle des viersemestrigen Fortbildungsstudiums ein einjähriges Magisterstudium „Elementare Musik- und Bewegungspädagogik“ konzipiert, das zur Zeit zur abschließenden Genehmigung am zuständigen österreichischen Bundesministerium liegt. Im Studienjahr 2004/05 soll am 1. Oktober 2004 am Orff-Institut - Mozarteum -der Universität Salzburg, Frohnburgweg 55, dieses einjährige Magisterstudium auch für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen beginnen.

Hierzu können **aus Bayern** vier Lehrkräfte unter Fortgewährung der Dienstbezüge beurlaubt werden, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Eignung für die Verwendung in Klassen mit erweitertem Musikunterricht
2. Gesamturteil in der aktuellen periodischen Beurteilung von mindestens 9 Punkten oder mindestens „übertrifft erheblich die Anforderungen“
3. Die Bewerber sollen in der Regel am 01.08.2004 das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Bewerber sind darauf hinzuweisen, dass eine eventuelle Beurlaubung unter der Auflage erfolgt, dass die Lehrkräfte die während der Zeit der Beurlaubung zum Studium am Orff-Institut in Salzburg gewährten Dienstbezüge zurückzahlen, wenn sie

- a) aus der Ausbildung am Orff-Institut in Salzburg infolge eines Umstandes, den sie selbst zu vertreten haben, vorzeitig ausscheiden oder
- b) nach Beendigung der Beurlaubung nicht mindestens fünf Jahre im bayerischen Volksschuldienst verbleiben. Der zu erstattende Betrag ermäßigt sich für jedes volle Jahr, das nach Beendigung der Beurlaubung im bayerischen Volksschuldienst verbracht wurde, um 20 v.H.

Im Falle einer Beurlaubung nach Art. 80 b und Art. 80 c BayBG (während der Fünf-Jahres-Frist) wird der zurückzuerstattende Betrag gestundet. Bei Teilzeitbeschäftigung (Art 80 a, Art 80 b BayBG) verlängert sich der Zeitraum, in dem die Lehrkräfte im bayerischen Volksschuldienst verbleiben müssen, entsprechend.

Die **Auswahl und Beurlaubung für die Teilnahme an der Eignungsprüfung der Bewerber erfolgt durch die Regierungen**, die die Bewerbungen bis **spätestens 31. Mai 2004** an das Orff-Institut in Salzburg weiter leiten. **Aus jedem Regierungsbezirk können zwei geeignete Bewerberinnen oder Bewerber gemeldet werden.** Die Regierungen werden gebeten, dem Orff-Institut gegenüber ggf. Fehlanzeige zu melden und dem Staatsministerium einen Abdruck der Bewerbermeldung bzw. der Fehlanzeige zu übermitteln.

Die Eignungsprüfung findet im Institut für Musik- und Tanzpädagogik - „Orff-Institut“ in Salzburg am Donnerstagtag, 1. Juli, Freitag, 2. Juli und Samstag, 3. Juli 2004 statt. Es muss mit einer Anwesenheit aller Bewerber an diesen drei Tagen gerechnet werden.

Die Voraussetzungen für die Eignungsprüfung enthält das beiliegende Informationsblatt des Orff-Instituts. Weitere Angaben zu den einzelnen Prüfungsteilen sind im

Internet abrufbar. Mit der Anmeldung zur Zulassungsprüfung ist eine Darstellung des bisherigen pädagogisch-künstlerischen Werdegangs zu übermitteln. Eine audiovisuelle Dokumentation eines Ausschnitts der eigenen pädagogisch-künstlerischen Arbeit einschließlich eines kurzen schriftlichen Kommentars ist, entgegen den Angaben im beiliegenden Informationsblatt, von den Bewerbern aus Bayern zur Eignungsprüfung mitzubringen.

Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme am zweijährigen Fortbildungsstudium am Orff-Institut in Salzburg trifft das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. In dieses abschließende Auswahlverfahren werden Bewerber, die die Eignungsprüfung 2003 bestanden haben, sowie Lehrkräfte, die in zurückliegenden Jahren die Eignungsprüfung mit Erfolg absolvierten und sich für die Teilnahme am Fortbildungsstudium erneut beworben haben, einbezogen. Die Beurlaubung zur Teilnahme am einjährigen Fortbildungsstudium kann nur gewährt werden, wenn die Lehrkraft die genannten Bedingungen erfüllt.

Die Regierungen werden ersucht, die Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen auf die vorgenannte Fortbildungsmöglichkeit in geeigneter Form rechtzeitig hinzuweisen.

gez. Dr. W i t t m a n n , Ministerialdirigent

Zusatz der Regierung:

Bewerber aus der Oberpfalz reichen ihre Anmeldungen auf dem Dienstweg mit den erforderlichen Unterlagen **bis 17. Mai 2004 bei der Regierung der Oberpfalz, Sachgebiet 502 (LRSchD Hocke, Tel.: 0941/5680-503)** ein.

Dort können Interessenten auch das im KMS erwähnte Informationsblatt über die Voraussetzungen für die Eignungsprüfung anfordern.

Probeunterricht an den Realschulen und Gymnasien hier: Stoffauswahl im Fach Mathematik

KMS vom 23.01.2004 Nr. IV.1-5 S 7302-4. 1614

Die Durchführung des Probeunterrichts an den Realschulen und Gymnasien, in der Regel sieben bis acht Unterrichtswochen vor Schuljahresende, wirft immer wieder Fragen im Bereich der Stoffauswahl im Fach Mathematik auf. Im Probeunterricht geforderte Rechenverfahren sind mitunter im Unterricht der Grundschule noch nicht behandelt worden.

Aus diesem Grund wird für den Probeunterricht der Schülerinnen und Schüler **aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule** Folgendes festgelegt:

Lernziel/Lerninhalt

4.2. (Lehrplan 1981): „Fähigkeit durch zweistellige Zahlen schriftlich zu dividieren“
bzw.

4.3.2 (Lehrplan 2000): „Das Verfahren der schriftlichen Division mit einem Divisor bis 20 entwickeln, begründen und beherrschen“

sollen **nicht** Bestandteil des Probeunterrichts sein.

Es ist beabsichtigt, die Aufwertung der Geometrie und der Sachbezogenen Mathematik im neuen Lehrplan für die Grundschulen in Bayern auch in den Aufgaben des Probeunterrichts zu berücksichtigen.

Für den Übertritt **aus der Hauptschule** wird **keine** Stoffauswahl getroffen.

gez. Dr. W i t t m a n n , Ministerialdirigent

Lehrplan und Stundentafel für die Grundschule im Schuljahr 2004/05

Auszug aus: KMS vom 12.02.2004 Nr. IV.1-5 S 7301-4. 2089

Lehrplan für die Grundschulen

Mit dem Schuljahr 2004/05 wird der neue Lehrplan für die Grundschulen auch in Jahrgangsstufe 4 Gültigkeit erlangen.

Bisher genehmigte Lehr- und Lernmittel für die Jahrgangsstufe 4 sind nur mehr befristet zugelassen. Die auf den neuen Lehrplan ausgerichteten Schülerbücher und Arbeitshefte haben das Zulassungsverfahren bereits durchlaufen und können rechtzeitig vor Schuljahresbeginn beschafft werden.

Stundentafel für die Grundschule

Im Schuljahr 2004/05 gilt die im Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst, Nummer 2 vom 30.01.2003 veröffentlichte Stundentafel. Sie wird in Anlage 2 übermittelt. In der Jahrgangsstufe 4 sind die teilweise neuen Fachbezeichnungen zu beachten. Falls in begründeten Einzelfällen der verbindliche Fremdsprachenunterricht an einer Schule noch nicht eingeführt ist, gilt weiterhin die bisherige Regelung.

Anlage 2

Stundentafel für die Grundschule im Schuljahr 2004/05

Jahrgangsstufen 1 bis 4

Fach	Jgst. 1	Jgst. 2	Jgst. 3	Jgst. 4
Religionslehre / Ethik	2	2	3	3
Fremdsprachen ¹⁾	-	-	2 (-)	2 (-)
Deutsch ¹⁾			6 (7)	6 (7)
Mathematik	Grund- legender Unterricht	Grund- legender Unterricht	5	5
Heimat- und Sachunterricht			3	4
Musikerziehung			2	2
Kunsterziehung			16	16
Werken / Textiles Gestalten			1	2
Sporterziehung	2	3	3	3
Unterricht zur individuellen und gemeinsamen Förderung	2	1	1	1
gesamt	23	24	28 (27)	29 (28)

¹⁾ Ist Fremdsprachenunterricht in der Grundschule als regulärer Unterricht noch nicht eingeführt, so gelten die Angaben in den Klammern.

gez. Dr. W i t t m a n n , Ministerialdirigent

Schuleinschreibung 2004: Gesetzliche Regelung

KMS vom 20.01.2004 Nr. IV.1-5 S 7301-4. 1612

Auf Grund der Regierungserklärung wurde eine Änderung der gesetzlichen Regelung bezüglich des Zeitpunkts der Schulaufnahme diskutiert. Da das Staatsministerium bereits von mehreren Schulen Anfragen hierzu erhalten hat, wird Ihnen nochmals der aktuelle Sachstand mitgeteilt.

Die geplante Vorverlegung des Einschulungsalters beginnt nach den derzeitigen Planungen erst mit dem Schuljahr 2005/06.

Entsprechend einer **Gesetzesänderung des Artikels 37** des bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (GVBl. 2003 S. 262) haben sich die Aufnahmebedingungen im Vergleich zum letzten Jahr dennoch **mit Wirkung vom 01.08.2003** wie folgt geändert:

- „Mit Beginn des Schuljahres werden alle Kinder schulpflichtig, die am 30. Juni sechs Jahre alt sind oder bereits einmal von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt wurden.
- Ferner wird *auf Antrag der Erziehungsberechtigten* ein Kind schulpflichtig, wenn auf Grund der körperlichen, sozialen und geistigen Entwicklung zu erwarten ist, dass das Kind mit Erfolg am Unterricht teilnehmen wird; bei einem Kind, das *nach dem 31. Dezember sechs Jahre* alt wird, ist zusätzlich ein *schulpsychologisches Gutachten* erforderlich.
- Ein Kind, das am 30. Juni mindestens sechs Jahre alt ist, kann von der Aufnahme in die Grundschule *zurückgestellt* werden, wenn auf Grund der körperlichen oder geistigen Entwicklung zu erwarten ist, dass es nicht mit Erfolg am Unterricht teilnehmen kann. Die Zurückstellung soll vor Aufnahme des Unterrichts verfügt werden; sie ist noch bis zum 30. November zulässig, wenn kein Anlass besteht, die Überweisung an eine Förderschule zu beantragen. Vor der Entscheidung hat die Schule die Erziehungsberechtigten zu hören.“

Auf vielfachen Wunsch erhalten Sie in der Anlage eine Übersicht über die in Artikel 37 BayEUG festgelegten Bestimmungen. Bei der Entscheidung über die Schulfähigkeit sollte die in den nächsten Jahren stattfindende schrittweise Vorverlegung des Stichtags für die Schulpflicht bereits bedacht werden.

gez. Dr. W i t t m a n n, Ministerial-

Aufnahme in die Grundschule zum Schuljahr 2004/05

(Anlage zu KMS vom 20.01.2004 Nr. IV.1-5 S7301-4.1612)

Beginn der Schulpflicht: a) regulär : geboren bis **30.06.1998** für alle Kinder
 b) auf Antrag : geboren ab **01.07.1998** (Antrag der Eltern¹⁾)

im Vorjahr zurückgestellt	regulär schulpflichtig	auf Antrag schulpflichtig	auf Antrag schulpflichtig mit Gutachten
Geburtsdatum 01.07.1996 bis 30.06.1997	Geburtsdatum 01.07.1997 bis 30.06.1998	Geburtsdatum 01.07.1998 bis 31.12.1998	Geburtsdatum ab 01.01.1999
keine weitere Zurückstellung möglich, erforderlichenfalls Prüfung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs	Prüfung der Schulfähigkeit nur im Zweifelsfall (Aussagen des Kindergartens, Antrag der Eltern, Auffälligkeit beim Aufnahmegespräch/ Screening) Zurückstellung möglich , wenn kein sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegt (evtl. Erzieherin befragen)	Prüfung der Schulfähigkeit nur im Zweifelsfall (Aussagen des Kindergartens, Antrag der Eltern, Auffälligkeit beim Aufnahmegespräch/ Screening) Ablehnung möglich , wenn die Aufnahmevoraussetzungen nicht gegeben sind ¹ .	Schulpsychologisches Gutachten erforderlich; Prüfung der Schulfähigkeit nur im Zweifelsfall (Aussagen des Kindergartens, Antrag der Eltern, Auffälligkeit beim Aufnahmegespräch/ Screening) Ablehnung möglich , wenn die Aufnahmevoraussetzungen nicht gegeben sind ¹ .
Rechtsgrundlage BayEUG: Art. 37 Abs. 1 Satz 1	Rechtsgrundlage BayEUG: Art. 37 Abs. 1 Satz 1/ Abs. 2	Rechtsgrundlage BayEUG: Art. 37 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 1	Rechtsgrundlage BayEUG: Art. 37 Abs. 1 Satz 2, Halbsatz 1 und 2

¹⁾ Bei Kindern, die nach Überzeugung der Schule noch nicht schulfähig sind, ist der Antrag der Eltern abzulehnen. Dabei handelt es sich **nicht** um eine **Zurückstellung** vom Schulbesuch nach Art. 37 Abs. 2 Bay EUG.

VSO § 2 Abs. 4: „¹ Über die Aufnahme in eine öffentliche Volksschule entscheidet der Schulleiter; erkann die Teilnahme an einem Verfahren zur Feststellung der Schulfähigkeit verlangen. ² Die Erziehungsberechtigten können ein auf Antrag aufgenommenes Kind nach dem 31. Juli nicht mehr abmelden.“

Hinweis auf weitere amtliche Bekanntmachungen

- **Verordnung zur Änderung der Schulbauverordnung**

vom 27. November 2003 (GVBl S. 896)

KWMBI I Nr. 2/2004, S. 22

- **Internationaler Tag der Muttersprache**

KMBek vom 19. Dezember 2003 Nr. VI.4-5 S 4402.5-6.125 450

KWMBeibl Nr. 2/2004, S. 14

- **Ausbildung von Lehrkräften in Erster Hilfe**

KMBek vom 22. Dezember 2003 Nr. III.7-5 P 4155-6.138 460

KWMBeibl Nr. 2/2004, S. 15

55. Spendenaktion zugunsten der Einrichtung und des Betriebs von Schullandheimen vom 22.03. bis 28.03.2004

Die Regierung der Oberpfalz hat die Schullandheimsammlung 2004 für die Zeit
vom 22. März bis 28. März 2004

genehmigt.

Schullandheimaufenthalte sind ein bedeutender Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsarbeit in unseren Schulen. Sie bieten die Möglichkeit, in Verbindung mit einem erlebnisreichen, naturnahen Unterricht zu sozialem Verhalten und zu Heimat- und Naturliebe zu erziehen und ein echtes Gemeinschaftserlebnis zu gewinnen. Viele engagierte Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Gelegenheit mit ihren Klassen einen Aufenthalt in den vorbildlich ausgestatteten Heimen des Schullandheimwerks Niederbayern-Oberpfalz durchzuführen und leisten damit auf freiwilliger Basis eine hervorragende erzieherische Arbeit.

Mit dem Erlös aus der Schullandheimsammlung werden die Aufenthalte der Schulklassen bezuschusst und die Heime instandgehalten und ständig in ihrer Ausstattung verbessert und weiter ausgebaut. Darüber hinaus bereiten die Mitarbeiter des Schullandheimwerks die Lehrer auf ihre Schullandheimaufenthalte in Einführungslehrgängen vor und stellen Handreichungen und Literatur zur Verfügung.

Ich bitte daher die Staatlichen Schulämter, die Schulleitungen und alle Lehrer, die diesjährige Schullandheimsammlung in bewährter Weise zu fördern und danke ihnen jetzt schon für Ihren Einsatz im Dienste der Erziehung unserer Schuljugend.

Dr. Wilhelm Weidinger
Regierungspräsident

Einschreibetermin
Staatliche Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für
Kinderpflege Oberviechtach
(Außenstelle des Berufl. Schulzentrums
Oskar-von-Miller Schwandorf) für das Schuljahr 2004/2005

Die Einschreibung für die **Berufsfachschulen - Fachrichtung Hauswirtschaft** bzw. **Kinderpflege** - kann ab sofort im Sekretariat der Staatl. Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege, Teunzer Str. 10, 92526 Oberviechtach jeweils von **08:00 bis 11:00 Uhr** oder **nach telefonischer Vereinbarung** stattfinden.

Es ist das persönliche Erscheinen in Begleitung eines Erziehungsberechtigten und die Vorlage einer Kopie des Zwischenzeugnisses erforderlich. Anmelden können sich Interessierte aus dem Landkreis Schwandorf und den angrenzenden Landkreisen.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Berufsfachschule für **Kinderpflege** ist der erfolgreiche Hauptschulabschluss, in die Berufsfachschule für **Hauswirtschaft**, Wahlpflichtfächergruppe II, werden SchülerInnen aufgenommen, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben und eine Ausbildung in der Hauswirtschaft anstreben bzw. einen Berufsabschluss für die spätere Ausbildung in pflegerischen oder sozialen Berufen (Krankenschwester/-pfleger, Altenpfleger/-in, Dorfhelfer/-in, usw.) benötigen.

Bei entsprechenden Leistungen kann in beiden Schularten mit der Qualifikation in Englisch der mittlere Schulabschluss erreicht werden.

Weitere Auskünfte erteilen die Staatl. Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege Oberviechtach, sowie die Beratungslehrer der Haupt- und Realschulen.

Anschrift der Schule:

Berufliches Schulzentrum Oskar-von-Miller Schwandorf

Staatliche Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege Oberviechtach
Teunzer Str. 10, 92526 Oberviechtach

Einschreibetermine am Staatlichen Berufsbildungszentrum
Neustadt a.d.Waldnaab

Das Staatliche Berufsbildungszentrum Neustadt a.d.Waldnaab nimmt nach dem Erhalt der Zwischenzeugnisse ab 16. Februar 2004 Anmeldungen für die Einschulung in den

drei Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege

aus dem Einzugsgebiet der gesamten nördlichen Oberpfalz entgegen.

Anmelden kann man sich persönlich zusammen mit einem Erziehungsberechtigten werktags jeweils in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr. Eine Kopie des Zwischenzeugnisses sowie eine Geburtsurkunde, bzw. ein Personalausweis sind bei der Anmeldung vorzulegen.

Da in allen drei Berufsfachschulen nur eine beschränkte Anzahl von Klassen gebildet werden kann, empfiehlt sich eine zügige Anmeldung. Eine Aufnahme-Zusage wird in der Reihenfolge der Anmeldungen erteilt.

Ab März 2004 werden bereits auch Anmeldungen für die **Berufsgrundschuljahre** in den **Bereichen Floristik, Gartenbau, Gastronomie (Koch, Hotelfachfrau/mann, Restaurantfachfrau/mann), Hauswirtschaft und Landwirtschaft** entgegengenommen.

Die Berufsgrundschuljahre Hauswirtschaft und Landwirtschaft werden in vollzeitschulischer Form geführt. Für die Anmeldungen in die anderen Berufsgrundschuljahre ist ein entsprechender Lehrvertrag Voraussetzung. Das Sprengelgebiet der Schule umfasst überwiegend die nördliche Oberpfalz.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Schule.

**Staatliches Berufsbildungszentrum, Josef-Blau-Str. 17, 92660 Neustadt a.d.Waldnaab
Telefon.: 09602/944030, Telefax: 09602/9440329**

Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in der Oberpfalz unter Beteiligung der Schulleitung für 2004/05

Im Frühjahr 2003 wurde bayernweit ein neues Verfahren für die Versetzungen innerhalb des Regierungsbezirks durchgeführt. **Ziel dieser Maßnahme war es, durch die Beteiligung der Schulen, bei Personalzuweisungen die Voraussetzungen zur Gestaltung des Schulprofils zu verbessern.**

Dieses Vorhaben wird für die Besetzung von Lehrerstellen als Ergänzung zum bisherigen Verfahren auch im Frühjahr 2004 weitergeführt. Dies geschieht in folgenden Schritten:

1. Schulleitung und Schulamt prüfen, an welcher Schule für das Schuljahr 2004/05 ein gesicherter Lehrerberuf besteht.
2. Aufgrund der Angaben der Schulleitung zum konkreten Anforderungsprofil der zu besetzenden Stelle werden Stellen im Schulanzeiger Nr. 3/2004 ausgeschrieben.
3. **Interessierte Lehrkräfte, Fachlehrkräfte und Förderlehrer/-innen richten ihre Bewerbung auf dem Formblatt der Regierung mit allen erforderlichen Angaben an das eigene Schulamt.** Dieses leitet die Bewerbung mit einer Stellungnahme, die die Angaben der Lehrkraft bestätigt und gegebenenfalls ergänzt, an das Schulamt der angestrebten Schule weiter.

Bei den Bewerbern ist zu beachten, dass **nur Lehrkräfte aus dem Regierungsbezirk Oberpfalz für dieses Verfahren in Frage kommen, nicht Lehrkräfte aus anderen Regierungsbezirken, ebenso wenig Wartelistenbewerber und Prüflinge der II. Lehramtsprüfung.**

4. **Das Schulamt übergibt alle eingegangenen Versetzungsbewerbungen der Schulleitung.**

Diese erarbeitet einen Besetzungsvorschlag. Wesentliches Kriterium einer Reihung ist die bestmögliche Abdeckung des in der Ausschreibung definierten Anforderungsprofils der Stelle. Der Schulleitung wird empfohlen, mit den **Bewerbern Kontakt aufzunehmen** und ein **Vorstellungsgespräch zu führen.**

Bei gegebener Eignung haben Lehrkräfte, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen können, Vorrang.

5. **Die Schulleitung legt dem Staatlichen Schulamt einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag vor.** Das Schulamt legt diesen der Regierung zum Vollzug vor, soweit es nicht selbst für die Versetzung zuständig ist. Liegen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag vor, ist mit der Schulleitung Rücksprache zu nehmen.

Im Vollzug des o.a. Verfahrens werden die nachfolgenden freien bzw. freiwerdenden Stellen zur Bewerbung ausgeschrieben. Das jeweilige Anforderungsprofil wurde von den entsprechenden Schulen beschrieben.

Lehrkräfte/Fachlehrkräfte/Förderlehrkräfte an Volksschulen

Schule	Schulart/Gliederung (Klassen); Schülerzahl	Planstelle
Staatliches Schulamt in der Stadt Amberg		
Luitpoldschule(HS) Amberg	HS/20; 483 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin HS
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Mathematik; Englisch; Klassenleitung 9. Klasse; Sport		
Ammersricht	GS+HS/16; 326 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin GS
Grundschullehrer/-in; Sport/Schwimmen; Englisch(GS)		
Staatliches Schulamt im Landkreis Amberg-Weizbach		
Sebastian-Kneipp-Schule Edelsfeld	GS/5; 110 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Grundschullehrkraft; 1./2.Jahrgangsstufe; Englisch (GS); katholische Religionslehre (Missio); Musik		
Hirschau	GS + HS/17; 391 Schüler	1 Lehrer/ Lehrerin
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Grundschullehrkraft; Englisch (GS); katholische Religionslehre (Missio); wünschenswert: Sport/weiblich GS/HS		
Ursensollen	GS + HS/16; 346 Schüler	1 Lehrerin
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Grundschullehrkraft/Vollzeit; 1./2. Jahrgangsstufe; Englisch (GS); Sport/Schwimmen GS/HS;		
Staatliches Schulamt im Landkreis Cham		
Johann-Brunner- Volksschule Cham	THS II/23; 601 Schüler	1 Lehrer
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Lehrer für die Hauptschule; katholischer Religionsunterricht (Missio); gute PC-Kenntnisse erwünscht;		
Falkenstein	GS + HS/13; 248 Schüler	2 Lehrerinnen
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> 2 Lehrerinnen (Teilzeit) für die Grundschule; Einsatz in 1./2. Jahrgangsstufe; katholischer Religionsunterricht (Missio); Sport/weiblich in der HS		
Falkenstein	GS + HS/13; 248 Schüler	1 Lehrer
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Lehrer für die Hauptschule; 7.-9.Jahrgangsstufe; Sport/männlich; katholischer Religionsunterricht (Missio); Informatik		
Mitterdorf	GS/8; 197 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Grundschullehrkraft; Sport/Schwimmen; katholischer Religionsunterricht (Missio); EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Mitwirkung in musischen Angeboten der Schule; Bereitschaft für Einsatz als Betreuungslehrer/-in		
Waldmünchen	HS/13; 267 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin HS
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Lehrkraft (Vollzeit) mit Klassenleitung in 7.-9. Jgst., auch in M-Klassen; Schwerpunkt Englisch (auch in M-Klassen); weiterführende EDV-Kenntnisse zur Unterstützung des Systembetreuers;		
Windischbergerdorf	GS/4; 69 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Grundschullehrkraft (Teilzeit); Einsatz in 1./2. Jgst.; Englisch (GS);		
Zell	GS + THSI/5; 110 Schüler	1 Lehrerin
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Lehrerin für die Grundschule (4.Jgst.); Teilzeit mindestens 25 Wochenstunden; Sport/Schwimmen und Sport/weiblich in 5./6.Jgst.		
Staatliches Schulamt im Landkreis Neumarkt i.d. Opf.		
Neumarkt, HS an der Weinbergerstraße	HS/20 ; 481 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin

<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Grundsätzliche Bereitschaft zur Mitarbeit in der Schulentwicklung und Mitgestaltung unserer Projekte im Rahmen von Modus 21; erwartet werden echte Teamarbeit und eigenverantwortliches Handeln sowie die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern; Umsetzung innovativer Unterrichts- und Erziehungskonzepte auch im Rahmen einer kooperativen Elternarbeit; zur Weiterentwicklung des musischen Schulprofils suchen wir eine Lehrkraft, die Musik- und Theaterprojekte fachlich unterstützen kann; ferner sollte die Bereitschaft vorhanden sein, in Zukunft eine Klassenleitung in unseren Ganztagesklassen zu übernehmen.		
Neumarkt, HS an der Woffenbacher Straße	HS/16; 398 Schüler	1 Förderlehrer/-in
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Die Bewerberin/ der Bewerber sollte Erfahrungen in der inneren Schulentwicklung mitbringen. Sie / Er unterstützt den Unterricht und arbeitet mit Schülergruppen und trägt so zur Sicherung des Unterrichtserfolgs bei. Dies beinhaltet den Förderunterricht für Schüler mit Lese- und Rechtschreibschwäche sowie die besondere Förderung von Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache. Ebenso erwarten wir eine Mithilfe im musischen Bereich und Unterstützung bei der Durchführung verschiedener Projekte, auch internationaler Art, wie z.B. ein Comenius-Projekt. Die Schule bietet eigene Räumlichkeiten für die Tätigkeit und größtmögliche Freiheit im pädagogischen Wirken.		
Parsberg	HS/14; 314 Schüler	1 Lehrer
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Klassenführung 7-9, Vollzeit erwünscht; Lehrbefähigung für Sport/männlich, für Schwimmen, für Englisch; Qualifikation für Teilnahme an Durchführung von Schulsportkursen; Bereitschaft, Kernfächer in den M-Klassen zu unterrichten, Übernahme des PCB-Unterrichts; Bereitschaft zur eigenverantwortlichen Übernahme von Bereichen der inneren Schulentwicklung und Engagement für kooperative Elternarbeit.		
Parsberg	HS/14; 314 Schüler	1 Lehrerin
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Klassenführung 7-9, Vollzeit erwünscht; Lehrbefähigung für Sport/weiblich, für Schwimmen, für Englisch; Qualifikation für Teilnahme an Durchführung von Schulsportkursen; Bereitschaft, in den M-Klassen zu unterrichten; teilweise Übernahme des Musikunterrichts in den Jgst. 5-9 und musische Gestaltung des Schullebens; Bereitschaft zur eigenverantwortlichen Übernahme von Bereichen der inneren Schulentwicklung und Engagement für kooperative Elternarbeit.		
Staatliches Schulamt im Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab		
Eslarn	GS + THS II/13; 233 Schüler	1 Lehrerin GS
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Vollzeitlehrerin im Grundschulbereich; Zusatzqualifikation Sport (auch für die Hauptschule); wünschenswert: Mitarbeit bei dem deutsch-tschechischen Projekt „Miteinander voneinander lernen“		
Eslarn	GS + THS II/13; 233 Schüler	1 Lehrerin HS (Teilzeit)
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Teilzeitlehrerin im Hauptschulbereich (18-20 Std.), Zusatzqualifikation Sport		
Neustadt/WN	HS/ 13; 280 Schüler	1 Lehrerin
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Hauptschullehrerin (Vollzeit oder Teilzeit); Zusatzqualifikation Sport/incl. Erteilung von Schwimmunterricht. Die Schule führt im Verbund mit der HS Altstadt/WN einen M-Zug, im Schuljahr 2004/2005 die Klassen M8 und M10		
Vohenstrauß	HS/14; 333 Schüler	1 Lehrerin
<u>Bemerkungen/Anforderungsprofil:</u> Klassenführung in den Jgst. 7-9, Sport/weiblich, Englisch, Musik, Mitarbeit in der Schulentwicklung. Im Verbund mit der VS Moosbach führt die HS Vohenstrauß einen M-Zug, im Schuljahr 2004/05 die Klassen M8, M9 und M10		

Staatliches Schulamt in der Stadt Weiden		
Max-Reger-Schule Weiden	HS/21; 503 Schüler	1 Fachlehrer/-in m/t
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Fachlehrer/-in für den musisch/technischen Bereich . Vorhanden sind drei modern ausgestattete Fachräume für KBB und Informatik u. ein großer Werkraum.		
Staatliches Schulamt in der Stadt Regensburg		
Konradschule Regensburg	GS/8; 179 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Vollzeitlehrkraft für die Grundschule. Klassenführung in der Jahrgangsstufe 2. Zusatzqualifikationen: Englisch in der Grundschule, Sport (Schwimmen, Eislaufen), katholische Religionslehre (Missio)		
St.-Wolfgang-Schule Regensburg	HS/18; 403 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Vollzeitlehrkraft für die Hauptschule. Klassenführung in den Jahrgangsstufen 7-9. Zusatzqualifikationen: GtB, Musik; Erfahrungen in M-Klassen und im Schulspiel erwünscht		
Staatliches Schulamt im Landkreis Regensburg		
Hemau	GS + HS/28; 695 Schüler	1 Lehrerin
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Teilzeitlehrkraft (ca 20 Wochenstunden) für die Grundschule. Klassenführung in der Jahrgangsstufe 1 oder 3. Zusatzqualifikationen: Englisch (GS), Sport/Mädchen (auch Unterricht in der HS)		
Lappersdorf	GS + HS/21; 516 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Vollzeitlehrkraft für die Grundschule. Klassenführung in den Jahrgangsstufen 3/4. Zusatzqualifikationen: Englisch (GS); Sport oder Musik		
Schule am Schlossberg Regenstauf	GS + HS/31; 721 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Vollzeitlehrkraft für die Hauptschule. Klassenführung in den Jahrgangsstufen 7-9. Zusatzqualifikationen: Mathematik, PCB, Englisch, Sport. Bereitschaft zur Mitarbeit in M-Klassen und an Schulentwicklungsprojekten		
Undorf	HS/10; 237 Schüler	1 Lehrer
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Vollzeitlehrkraft in der Hauptschule. Klassenführung in der Jahrgangsstufe 9. Zusatzqualifikationen: Sport/Knaben; Erfahrungen in GtB und Informatik erwünscht		
Staatliches Schulamt im Landkreis Schwandorf		
Bodenwöhr	GS + HS/15; 310 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin (GS)
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Lehrkraft (Vollzeit) für die Grundschule; Einsatz in 3./4. Jgst.; Englisch (GS); Musikunterricht; Leitung des GS-Chors und der Instrumentalgruppen		
Nittenau	GS + HS/26; 575 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Lehrkraft für die Grundschule; Englisch (GS); Sport; Bereitschaft auch in der Hauptschule zu unterrichten		
Schmidgaden	HS/8 ; 192 Schüler	1 Lehrerin
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Lehrerin (Vollzeit) für die Hauptschule; Sport/weiblich; Englisch		
Dachelhofen	GS + HS/26; 610 Schüler	1 Lehrer/ Lehrerin (GS)
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Lehrkraft (Vollzeit) für die Grundschule mit Lehrbefähigungen Sport (Schwimmen) katholische Religionslehre (Missio)		

Lindenschule Schwandorf	GS + THSI/14; 320 Schüler	1 Lehrer
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Lehrkraft (Teilzeit 18-20 WoStd.) ; die Lehrkraft sollte Sport/männlich und Schwimmen in der 5./6.Jgst. erteilen können; EDV-Kenntnisse erwünscht		
Wernberg-Köblitz	GS + HS/19; 412 Schüler	1 Lehrer/Lehrerin (GS)
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Lehrkraft für die Grundschule; Englisch (GS)		
Kreuzbergschule Schwandorf	GS + HS/21; 443 Schüler	1 Förderlehrer/-in
Bemerkungen/Anforderungsprofil: Förderlehrer/in (Vollzeit) für die Hauptschule; Lehrbefähigung für Sport/Schwimmen; Intensivkurs Deutsch für ausländische Schüler und Aussiedlerschüler; Betreuung von erziehungsschwierigen Kindern in pädagogischen Auszeiten		

Termine:

Abgabe der Bewerbung am eigenen Schulamt bis:	19. März 2004
Weiterleitung an das Zielschulamt bis:	24. März 2004
Weiterleitung an die betreffende Schulleitung bis:	31. März 2004
Vorschlag der Schulleitung an das Schulamt bis:	13. April 2004

Für die Anträge auf Versetzung im Regierungsbezirk Oberpfalz (Lehrer-/Fachlehrer- und Förderlehrerstellen) sind die neuen Formulare der Regierung zu verwenden. Sie sind bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich. Außerdem sind sie als Download-Angebot auf der Internetseite der Regierung der Oberpfalz zu finden: www.ropf.de (>Download> Bildung und Schule > Allgemeine Formulare für den Schulbereich)

Stellenausschreibung (Funktionsstellen)

Die nachfolgenden freien bzw. freiwerdenden Stellen werden zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben:

1. Funktionsstellen an Volksschulen

Schule	Schulart Gliederung (Klassen)	Planstelle	Bemerkungen
Staatliches Schulamt im Landkreis Cham			
Furth i.W.	HS/16 Schülerzahl: 380	R/Rin BesGr. A 13 + AZ	Schülerzahl nicht nachhaltig gesichert
Staatliches Schulamt im Landkreis Neumarkt i.d.Opf.			
Breitenbrunn	GS +HS/14 Schülerzahl: 284	R/Rin BesGr. A 13 + AZ	Erneute Ausschreibung!
Seubersdorf	GS +HS/17 Schülerzahl: 393	R/Rin BesGr. A 14	Erneute Ausschreibung!
Staatliches Schulamt im Landkreis Regensburg			
Iribach	GS/8 Schülerzahl: 197	KR/KRin BesGr. A 12 + AZ	
Sünching	GS + THS I/12 Schülerzahl: 255	R/Rin BesGr. A 13 + AZ	Erneute Ausschreibung!
Undorf	HS/10 Schülerzahl: 236	KR/KRin BesGr. A 12 + AZ	Erneute Ausschreibung!
Staatliches Schulamt in der Stadt Regensburg			
St.-Wolfgang-Schule Regensburg	GS/13 Schülerzahl: 301	R/Rin BesGr. A 13 + AZ	

Termine zur Vorlage der Gesuche:

1. Beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers..... **16. März 2004**
2. Bei dem für die Planstelle zuständigen Schulamt..... **23. März 2004**
3. Bei der Regierung der Oberpfalz..... **30. März 2004**

2. Funktionsstellen an Förderschulen

Schule	Schulart Gliederung (Klassen)	Planstelle	Bemerkungen
Sonderpädagogisches Förderzentrum Schwandorf	Sopäd. DFK/3 (36) FöSt. II-IV/13 (159) SVE/Spr./L /2 (19) MSD (65)	SoR/SoRin BesGr. A 15	Fachrichtungen: LB; LB/SR LB/VG; LB/KB
Bewerberinnen/Bewerber sollen über Erfahrungen in der inneren Schulentwicklung verfügen.			
Termin zur Vorlage der Gesuche bei der <u>Regierung der Oberpfalz</u>: 16. März 2004			

Zur Beachtung:

1. Auf die **Richtlinien für die Beförderung** von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen vom 15.01.2001, die **ab 1. März 2001 in Kraft** getreten sind, wird **ausdrücklich** hingewiesen (KWMBI Teil I Nr. 3/2001, S. 34).
2. Die Ausschreibung der Stellen in der Schulleitung (Rektor, Konrektor) steht unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche **Schülerzahl nachhaltig gesichert** ist und eine vorrangige Besetzung mit einem „überzähligen“ Beamten (gem. Ziffer V Nr. 1-3 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001 bzw.

KMS vom 21.Juni 1994 Nr. IV/9-P 7001/7-4/93500) nicht in Betracht kommt.

3. Auf die Möglichkeit einer **Teilzeitbeschäftigung** von Schulleitern/innen und deren Vertreter/innen an Volksschulen und Volksschulen für Behinderte wird hingewiesen (KMS vom 13.01.2000 Nr. IV/6-P 7004-4/94727).
4. Bei der Auswahlentscheidung kommt der **dienstlichen Beurteilung** eine besondere Bedeutung zu. Ist die dienstliche Beurteilung älter als vier Jahre, so ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung nach den für dienstliche Beurteilungen geltenden Maßstäben zu erstellen (Ziffer III Nr.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001).

Bei Bewerbungen um Funktionsstellen, die **nach dem 31. Juli 2002** besetzt werden sollen, können die **Mindestvoraussetzungen nur noch durch Gesamurteile mit Punktwertung** nachgewiesen werden.

(Ziffer XIV Nr.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001).

5. **Schwerbehinderte** werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
6. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen **Lehrerwechsel** zur Folge haben, sollen **zu Schuljahresbeginn** vorgenommen werden.
7. **Ehegatten** von Schulleitern oder Stellvertretern dürfen **grundsätzlich** nicht an der betreffenden Schule verwendet werden, **ebenso sonstige Angehörige** im Sinne des Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes, einschließlich von Verlobten, ggf. geschiedenen Ehegatten (Ziffer I Nr. 7 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001). Falls solche Personen an der Schule beschäftigt sind, für die eine Bewerbung um eine Funktionsstelle abgegeben wird, ist dies **in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen**.
8. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.
9. Es wird erwartet, dass die Bewerberin / der Bewerber die Tätigkeit als Schulleiter/in an der angestrebten Schule einen angemessenen Zeitraum ausübt .
10. Die **Beförderungen** in die oben ausgeschriebenen Ämter können sich nach Übertragung der Funktion **um bis zu 2 Jahre verzögern**, da neben der bereits geltenden zwölf-monatigen Wiederbesetzungssperre ab 1.8.2000 eine weitere zeitliche Sperre im Zusammenhang mit der Altersteilzeit (Blockmodell) von Funktionsinhabern einzuhalten ist. Um Ungleichbehandlungen zu vermeiden, wird die **Wartezeit für die Beförderung** innerhalb der jeweiligen Funktionen **gleichmäßig auf alle Neubesetzungen verteilt**.
11. Da **Frauen** in Funktionsstellen nach wie vor unterrepräsentiert sind, sind sie besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Wichtiger Hinweis: Neues Formular

Für alle Bewerbungen auf eine Funktionsstelle und Anträge auf Versetzung im Regierungsbezirk Oberpfalz (Lehrer-/Fachlehrer- und Förderlehrerstellen) sind ab sofort die neuen Formulare der Regierung zu verwenden. Sie sind bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich. Außerdem sind sie als Download-Angebot auf der Internetseite der Regierung der Oberpfalz zu finden: www.roopf.de

(>Download> Bildung und Schule > Allgemeine Formulare für den Schulbereich

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung der Stiftung Pielenhofen der Regensburger Domspatzen

Für unsere „Private Heimvolksschule der Regensburger Domspatzen“ in Pielenhofen, Grundschule mit musikalischem Schwerpunkt, suchen wir **zum 01. August 2004 eine Lehrerin / einen Lehrer (Teilzeit)**

Die Schule umfasst zur Zeit drei Klassen der Jahrgangsstufen 3 und 4 mit insgesamt 50 Schülern und wird im kommenden Schuljahr eine 1. Jahrgangsstufe erhalten.

Der Unterricht orientiert sich an den Vorgaben des jeweils gültigen amtlichen Lehrplans für bayerische Grundschulen.

Wir erwarten von der künftigen Lehrkraft

- Eine Lehrbefähigung für die Grundschule in Bayern
- Aufgeschlossenheit für die musikalische Ausrichtung der Schule
- Teamfähigkeit und Offenheit für Elternarbeit

Die Besoldung entspricht jener an staatlichen Volksschulen.

Staatlichen Lehrern / Lehrerinnen kann eine Zuordnung in Aussicht gestellt werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Zeugnissen, Lebenslauf und Lichtbild **bis 02. April 2004** an:

Stiftung Pielenhofen der Regensburger Domspatzen

Klosterstraße 10, 93188 Pielenhofen; Tel.: 09409/1021; Fax: 09409/861498

E-Mail: stiftung-pielenhofen@t-online.de

Stellenausschreibung der Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg

Die Private Montessori-Grundschule Stegaurach

des Vereins Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg e.V. hat in diesem Schuljahr eine Montessori-Schule in freier Trägerschaft eröffnet und sucht für das Schuljahr 2004/05 für die zweite jahrgangsgemischte Klasse

eine(n) Grundschullehrer/in mit Montessori-Diplom.

Über die Orientierung an der Montessori-Pädagogik hinaus führen wir eine Schule mit musikalischem Schwerpunkt. Eine fachliche Ausbildung und Erfahrungen im Unterrichtsfach Musik setzen wir daher voraus. Für die Unterrichtsgestaltung wird Ihnen eine Zweitkraft mit Montessori-Diplom zur Seite stehen.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an BAT, nach AVR (Tarifwerk des paritätischen Wohlfahrtsverbandes). Die Stelle wird mit mindestens 50% Teilzeit besetzt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweis) senden Sie bitte an die

Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg e.V.
c/o Andreas Irmisch (Sprecher des Vorstandes)

Agnesstr. 6, 96049 Bamberg

Tel.. 0951 / 5 00 95 45; Fax.: 01805 - 060 334 28957 (PC-Fax)

Email: Andreas.Irmisch@t-online.de

Weitere Informationen: www.montessori-bamberg.de

Angebot des Religionspädagogischen Seminars zur praxisbegleitenden systemischen Beratung

Das Religionspädagogische Seminar Regensburg bietet im Schuljahr 2004/05 wieder praxis-begleitende systemische Beratung an.

Adressaten: Staatl. Lehrkräfte aller Schularten, die Religionsunterricht erteilen.

An verschiedenen Orten der Diözese werden Beratungsgruppen gebildet, die sich in mehrwöchigen Abständen am Nachmittag von 16.00 - 19.00 Uhr treffen. Die Teilnehmer/Innen beteiligen sich an den Kosten mit 8,— EUR pro Nachmittag und tragen die Fahrtkosten selbst.

Leitung: Reinhard Schmucker, Religionspädagogisches Seminar
(Zusatzausbildung als Gestalttrainer, in NLP und systemischer Beratung)

Anmeldung: bis spätestens **15. Mai 2004**
an das Religionspädagogische Seminar der Diözese Regensburg,
z. Hd. Herrn Reinhard Schmucker, Niedermünstergasse 2,
93047 Regensburg, Tel. 0941/597-1517 oder -1511

Wer in der Schule und im Religionsunterricht arbeitet, ist in der Regel psychisch stark beansprucht. Damit sich diese Belastungen mit der Zeit nicht zu sehr verdichten und zu ernsthaften Problemen führen, bietet die Beratung Möglichkeiten, berufliche Anspannungen anzuschauen und unter Umständen ganz oder teilweise abzubauen. Es

geht um eine berufsbezogene Begleitung im Umgang mit konkreten Anliegen aus Schule und Religionsunterricht. Dabei kann es um Fragen des schulischen Alltags, geplante Vorhaben oder um Schwierigkeiten mit Schülern, Eltern, Kollegen und Vorgesetzten gehen; Gefühle von Überforderung, Angst und Unsicherheit können zur Sprache kommen, kurz alles, was bedrückt und bedrängt.

In der systemischen Beratung gibt es keine Beurteilung, Überprüfung und Kontrolle. Ein wichtiges Prinzip ist die Freiwilligkeit. Die Teilnehmer/Innen entscheiden selbst, welches Thema sie einbringen wollen. In der Regel gewinnen alle auch von der Bearbeitung der anderen Fälle.

In der Gruppe wird versucht, das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten, um zu neuen Wahrnehmungs- und Deutungsmustern zu kommen sowie effektivere Handlungsperspektiven zu entwickeln. Nicht selten tun sich neue Möglichkeiten auf und verdeckte Ressourcen kommen ans Licht.

Die absolute Verschwiegenheit aller Gruppenmitglieder über die Vorgänge versteht sich von selbst.

Hinweis des Musikgymnasiums der Regensburger Domspatzen

Die Regensburger Domspatzen, der Chor der Kathedrale St. Peter in Regensburg nehmen zu Beginn des Schuljahres 2004/2005 musikalisch und schulisch begabte Buben auf.

Das Musikgymnasium ist ein staatlich anerkanntes, neunklassiges, Humanistisches und Neusprachliches Gymnasium mit zusätzlichem Hauptfach Musik in allen Klassen. Der Eintritt zu den Regensburger Domspatzen ist direkt in das Musikgymnasium in Regensburg möglich oder über die Tages- und Internatsgrundschule (siehe unten). Beiden Schulen sind Internate angeschlossen, die neben geregelten Studierzeiten unter Anleitung fachkundiger Erzieher genügend Freizeitmöglichkeiten bieten.

Bei finanzieller Bedürftigkeit erhalten die Schüler Zuwendungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz bzw. aus Mitteln des Instituts Pensionsermäßigungen.

Anschrift und Informationen:

Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen

Reichsstraße 22 , 93055 Regensburg

Tel.: 0941/7962-241 (Sekretariat) o. 7962-0 (Zentrale) Fax: 7962-280

E-Mail: musikgymnasium@domspatzen.de; Internet: www.domspatzen.de

Die Tages- und Internatsgrundschule bereitet die Kinder der 3. und 4. Klasse schulisch und musikalisch auf den Übertritt in das Musikgymnasium vor. Ab dem Schuljahr 2004/2005 ist auch die Einführung einer 1. Klasse für Tagesschüler geplant

Anschrift und Informationen:

Stiftung Pielenhofen der Regensburger Domspatzen, Tages- und Internatsgrundschule, Klosterstraße 10, 93188 Pielenhofen bei Regensburg

Tel.: 09409/1021, Fax: 09409/861498

E-Mail: stiftung-pielenhofen@t-online.de; Internet: www.domspatzen-pielenhofen.de

Hinweis des Max-Reger-Gymnasiums Amberg

Das **Max-Reger-Gymnasium** in Amberg ist eine weiterführende Schule mit der Ausbildungsrichtung des Musischen Gymnasiums. Sie ist zugleich die **einzige staatliche Heimschule** des gymnasialen Bereichs im Regierungsbezirk Oberpfalz.

Das Max-Reger-Gymnasium wird in zwei Zügen geführt:

- a) als 9jähriger Zug mit der Sprachenfolge Englisch (5. Jg.), Latein (6. Jg.); ab 11.Jgst. kann Latein durch Französisch ersetzt werden
- b) als 7jähriger Zug mit der Sprachenfolge Englisch (7. Jg.), Latein (8. Jg.)

Der Schultyp des Musischen Gymnasiums betont die musischen Fächer stärker als die anderen Gymnasialarten (jeder Schüler erlernt z. B. ein Musikinstrument im Pflichtunterricht), führt aber ebenso wie diese in beiden Zügen zur uneingeschränkten Hochschulreife.

Durch den engen Verbund von Schule und Internat ist eine besonderes intensive unterrichtliche und erzieherische Förderung der Schüler gewährleistet.

Die Internatskosten sind so gestaltet, dass die Heimschule allen Einkommensschichten zugänglich ist. Einkommensschwächeren Familien stehen bei auswärtiger Unterbringung der Kinder die Beihilfen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz zur Verfügung.

Nähere Auskünfte erteilt das Max-Reger-Gymnasium, Internat, Tel. 09621/22141
Kaiser-Wilhelm-Ring 7, 92224 Amberg, Tel. Schule: 09621 / 4718-0
E-Mail: MRG@asamnet.de , Internet: www.MRG-Amberg.de
Tag der offenen Tür: Samstag, 13.03.2004, 9.00-13.00 Uhr

Buchbesprechungen

Dr. Ottmar Hanke:

Gewaltprävention in der Klasse

Zeitschrift Lernchancen. Doppelheft 33/34, 2003

92 Seiten plus 16 Extraseiten; EUR 19,60

Friedrich Verlag 2003

Bezugsquelle: Verlag oder Stadt Regensburg-Schulverwaltungsamt-, Von-der-Tann-Straße 1, 93047 Regensburg; e-mail: hanke.ottmar@regensburg.de

Der Autor ist Leiter des Sachgebietes „Gewaltprävention an Regensburger Schulen“ im Schulverwaltungsamt der Stadt Regensburg.

Alle in diesem Doppelheft vorgestellten Unterrichtsstunden, Projekte und Seminare wurden unter der Leitung des Autors und vielen Lehrkräften an Regensburger Schulen durchgeführt. Auch die enthaltenen Materialien wurden ins diesem Rahmen erarbeitet.

Basisartikel: Fragestellungen schulischer Gewaltprävention;

Praxis: Chancen und Grenzen. Was schulische Gewaltprävention leisten kann - und was nicht.;

„Bei uns geht's rund!“ 10 Doppelstunden gegen Gewalt.; „Cool im Konflikt“. Projekte und Seminare gegen Gewalt.; Materialien zur Auswertung, Rollenkarten und Arbeitsblätter.; Material Extra (in der Hefmitte zum Herausnehmen): Obstsalat und Menschmaschine. Spiele, Übungen, Methoden zur Gewaltprävention.

Pädagogik will in erster Linie der Gewalt vorbeugen, indem sie die Menschen stärkt. Deswegen muss sie sich auf die alltäglichen Formen von Gewalt in der Schule beziehen.

Es sind gerade die unscheinbaren Dinge des täglichen Umgangs, die täglichen „Nickligkeiten“, an denen Gewaltprävention ansetzen sollte. Wie gehen die Schüler miteinander um? Gibt es Außenseiter? Wie massiv sind verbale Attacken oder Mobbing? Wer hier sensibel beobachtet und frühzeitig interveniert, hat bessere Chancen auf Erfolg. Was Lehrerinnen und Lehrer dafür tun können, verrät dieses Doppelheft.

Die Vorschläge sind aus der Praxis der Gewaltprävention an Schulen heraus entwickelt: Autor Ottmar Hanke präsentiert sowohl kompakte Stundenentwürfe als auch die einzelnen Schritte mehrtägiger Projekte. Arbeitsblätter und Kopiervorlagen sind als Material aufbereitet. Die Spiele, Übungen und Methoden finden sich kompakt in der Hefmitte. Jede Menge Hilfen also, damit das Thema Gewaltprävention nicht nur ein seltenes Bonbon in der Projektwoche bleiben muss. Der Gewalt begegnen, die Schüler stärken – ein Auftrag an alle.

Alfons Heuermann, Marita Krützkamp:

Selbst-, Methoden- und Sozialkompetenz.

Bausteine für die Sekundarstufe II

224 Seiten, kartoniert, mit Abb., EUR 14,95

Cornelsen Verlag Scriptor 2003, ISBN: 3-589-21698-0

In der Schule fürs Leben lernen - der Anspruch ist so alt wie die Schule selbst. Um später im Berufsleben erfolgreich zu sein, benötigen Schüler heute neben Fachwissen vor allem Schlüsselqualifikationen wie Lern- und Sozialkompetenz. Wie diese Fähigkeiten im Unterricht vermittelt werden können, zeigt der neue Praxisratgeber aus dem Cornelsen Verlag Scriptor. Das Buch macht das Lernen selbst zum Unterrichtsgegenstand. Einzelne Unterrichtsbausteine für die Sekundarstufe II, die im Fachunterricht nach Belieben eingesetzt, variiert und kombiniert werden können, üben und vertiefen die genannten Basisfähigkeiten. Neben dem langfristigen Kompetenzerwerb für Beruf oder Studium profitieren die Schüler auch schon in der Schule von den so erworbenen Fähigkeiten:

„Wie kann ich meine Zeit richtig einteilen, wie Prüfungsstress vermeiden? Was sind meine Ziele für die Oberstufe und danach?“. Selbstkompetenz ist nicht nur für den Schulerfolg unerlässlich, sondern sie bildet auch die Grundlage für die individuelle Weiterentwicklung der Schüler. Mit gezielten Übungen kann Selbstkompetenz gefördert werden. Gegliedert nach Problemschwerpunkten bietet der Ratgeber fertige Übungseinheiten für den Unterricht. Klare Angaben zum Ziel und Kontext der Übung erleichtern die Integration in den Lehrplan. Kopiervorlagen und Materialien helfen bei der Unterrichtsvorbereitung.

Wer „Handwerkzeug“ oder Methodenkompetenz besitzt, kann sich auch unabhängig vom Lehrer Wissen selbst aneignen. Die Bausteine zur Methodenkompetenz trainieren Arbeitstechniken wie effektives Mitschreiben, selbstständiges Recherchieren oder richtiges Zitieren, die insbesondere für ein Studium unerlässlich sind. Eine der Hauptqualifikationen für den beruflichen Erfolg ist Teamfähigkeit. Unter dem Stichwort Sozialkompetenz stellt der Ratgeber Übungen zur Verbes-

serung der Kommunikations-, Konflikt- und Kooperationsfähigkeit vor. Auch hier finden Pädagogen durch genaue Anleitungen, Materialien und Kopiervorlagen tatkräftige Unterstützung für die praktische Umsetzung im Unterricht.

Dieter Hirt (Hrsg.):

Fit für den Quali 2004

Eine Lernhilfe für den qualifizierenden Hauptschulabschluss

25., aktualisierte und ergänzte Auflage

264 Seiten, zahlr. Abb., brosch., EUR 8,25

Oldenbourg Schulbuchverlag 2003, ISBN: 3-486-04004-9

Wer sich auf die qualifizierende Abschlussprüfung an den bayerischen Hauptschulen („Quali“) intensiv und stressfrei vorbereiten möchte, findet in dieser Lern- und Arbeitshilfe alles, was er braucht.

„Fit für den Quali 2004“ bietet Originalaufgaben der letzten drei Jahre (2001 - 2003) aus bayerischen Quali-Prüfungen zu den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Dazu kommen Beispielaufgaben für die Fächer Arbeitslehre und Informatik.

Zu allen Aufgaben gibt es Musterlösungen. Sie sind übersichtlich und sorgfältig ausgearbeitet, so dass ein selbstständiges und gezieltes Üben möglich ist. Die Schüler/-innen können sich bei jedem Arbeitsschritt selbst überprüfen und erkennen, welche Lernfortschritte sie gemacht haben.

Wichtige Hinweise und Tipps rund um den „Quali“ bietet das Eingangskapitel: so etwa über die Teilnahme, die Anforderungen, das Zeugnis oder weiterführende schulische Wege, die mit dem Abschluss verbunden sind.

Übrigens: Die vorliegende Neubearbeitung bildet ein kleines Jubiläum. 25 Jahre kann „Fit für den Quali“ nun schon auf ein erfolgreiches Erscheinen zurück blicken.

Wolfgang Kiesel, Dr. Helmut Stahl (Hrsg.):

Das Schulrecht in Bayern

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (Bay EUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften

111. Lieferung, Rechtsstand 1. November 2003.

96 Seiten, EUR 27,00.

Carl Link Verlag

Grundwerk 2334 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz, EUR 108,00. Verlags-Nr. 2001.00.

ISBN 3-556-20013-9.

Diese Ergänzungslieferung enthält neben der Aktualisierung des Finanzausgleichsgesetzes, der Schülerbeförderungsverordnung und einer Reihe von Bekanntmachungen (insbes. zur Medienbildung, zur Sicherheit auf dem Schulweg und in der Schule und zur Unterrichtspflichtzeit) neue Bekanntmachungen zur medienpädagogisch-informationstechnischen Beratung, zur Beurlaubung von Schülern zur aktiven Teilnahme an Sportveranstaltungen, zur Zeugnisanerkennungsstelle, zu Prüfvergütungen bei schulischen Prüfungen und Regelungen für Zuständigkeiten im Dienst- und Arbeitnehmerbereich des Kultusministeriums.

Dr. Hans-Dieter Göldner, Georg Hahn, Dr. Werner Schrom (Hrsg.):

Lehrplan für die Grundschule in Bayern

Jahrgangsstufen 1 mit 4

Texte / Kommentare / Handreichungen

23. Lieferung, Rechtsstand 1. November 2003.

84 Seiten, EUR 36,00.

Carl Link Verlag

Grundwerk 1552 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz, EUR 68,00. Verlags-Nr. 2631.00.

Diese Lieferung enthält den Kommentar zum Fachlehrplan **Kunsterziehung** für die Jahrgangsstufen 2 und 3.

Simone Fleischmann, Helga Rolletschek:

Was tue ich, wenn...?

Schwierige Situationen im Grundschulalltag

280 Seiten, broschiert; EUR 22,80

Oldenbourg Schulbuchverlag 2003, ISBN: 3-486-96069-5

Was tue ich, wenn ...? - Diese Frage stellen sich Lehrer/-innen im Grundschulalltag häufig. Spontan und ohne lange zu überlegen müssen sie täglich im Kontakt mit den Schüler/-innen entscheiden: „Was soll ich jetzt tun?“ Erst im Nachhinein merkt man dann, dass die eigene Reaktion eventuell doch nicht die richtige war.

Was aber ist die „richtige“ Reaktion, der entscheidende Tipp, die optimale Verhaltensweise? Das Buch greift eine Vielzahl von schwierigen Situationen aus dem Grundschulalltag heraus. Von A wie „Abschreiben“ bis Z wie „Zerstreuter Schüler“ stellen die Autorinnen Beispiele aus der Praxis vor. Jedes Kapitel gliedert sich in Falldarstellung, Klärung der schwierigen Situation, Tipps und Interventionsvor-schläge und schließlich die Falllösung. Mit seinen vielen Hintergrundinformationen und Denkanstößen verhilft der Band, ein Gespür für das einzelne Kind und dessen individueller Situation zu entwickeln.

Herbert Wittl (Hrsg.):

Hupf mit da Durl

Bairische Kinderlieder aus der Oberpfalz

40 Seiten, 15 Farbbilder, Hardcover; EUR 14,95

edition buntehunde Regensburg 2003, ISBN: 3-9344941-06-0

Lustige musikalische Volkskultur zum Singen „wie einem der Schnabel gewachsen ist“ mit Noten, Texten und Illustrationen finden sich in diesem Buch. Es präsentiert 29 traditionelle bairische Kinderlieder, die alle in der Oberpfalz zusammengetragen wurden. Die Herausgabe des Buches wurde vom Freistaat Bayern gefördert.

CD-Rom Schulordnung der Volksschule

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

CD-Rom Kommentar 3.Ausgabe

Carl-Link-Datenbank

Herausgegeben von

Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D.,

Gerhart Mahler, Leitender Ministerialrat a.D., beide München.

3. Ausgabe, November 2003. CD-Rom, EUR 78,—

Carl Link Verlag; Verlags-Nr. 2036.00, ISBN 3-556-00853-X.

Die CD-ROM bietet die Inhalte des renommierten Loseblatt-Kommentar „Die Schulordnung der Volksschule“ — das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit eingearbeiteter Volksschulordnung (VSO) und deren ausführliche Kommentierung. Dieses Standardwerk ist eine unentbehrliche Hilfestellung für Schulleitung, Lehrkräfte und Schulaufsicht.

Diese CD-ROM bietet Ihnen außerdem die zusätzlichen Vorteile eines elektronischen Produkts wie zum Beispiel Suchfunktionen, einfache Navigation durch die Texte durch Verlinkungen, die Möglichkeit Notizen und Lesezeichen einzufügen, Kopier- und Druckfunktionen u.v.m.

Die aktuelle 3.Ausgabe berücksichtigt u.a. die Aktualisierung der Bestimmungen und d Erläuterungen über die **Zeugnisse** (Art. 52 Abs. 3 BayEUG und § 26 VSO) und als Schwerpunkt die Vorschriften über die Abschlussprüfung zum **Erwerb des mittleren Schulabschlusses** (Art. 54 BayEUG und §§ 37 bis 40a VSO) sowie über die Beendigung des Schulbesuchs (Art. 55 BayEUG). Ferner sind die nunmehr aktuellen amtlichen **Zeugnismuster** abgebildet.

Dr. Bernhard Eder, Ulrich Freiburger, Klaus Halden, Hans Hofer (Hrsg.):

Schul-Computer

EDV-Handbuch für die Schulverwaltung

47. Lieferung, Rechtsstand 01. November 2003.

64 Seiten, EUR 23,00.

Carl Link Verlag (Wolters Kluwer Deutschland GmbH, München, Kronach)

Grundwerk 1119 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 94,00. Verlags-Nr. 2680.00.

ISBN 3-556-26800-0.

Diese Lieferung enthält Überarbeitungen der Datensatzübersichten und der Datensatzbeschreibung, die noch fehlenden Musterausdrucke der definierbaren Listen und einen Beitrag mit rechtlichen Grundlagen und Hilfestellungen zur Internetnutzung in der Schule.

Redaktion: Wilhelm Nehrigh und Dietrich Pohlmann

Pfiffige Mathe-Aufgaben

Sammelwerk: Erscheinungsweise 4 x im Jahr mit jeweils 48 Seiten (24 Blättern).

Die erste Ausgabe umfasst 64 Seiten (32 Blätter). Perforiert und geheftet.

Preis pro Ausgabe EUR 9,60; Heft 1: ISBN 3-7614-2485-X.

Aulis Verlag, Antwerpener Straße 6-12, 50672 Köln

Bezug ausschließlich im Abonnement und direkt über den Verlag mit Schulstempel.

Mit den Pfiffigen Mathe-Aufgaben startet ein neues, wachsendes Sammelwerk. Alle drei Monate

folgt eine Ergänzung mit 48 Seiten (24 Schüler- und 24 Lösungsseiten, Heft 1 mit 64 Seiten). Bei geringem finanziellem Aufwand können interessierte Lehrer kontinuierlich eine umfangreiche Aufgaben-sammlung aufbauen. Die Aufgaben umfassen alle Bereiche der Mathematik in der Sekundarstufe I.

Routine-Übungen, wie sie nun einmal unverzichtbar sind, erscheinen hier in neuem Gewand. Auch für die Sek. I neuartige Themen (z.B. Stochastik) sowie Projekte, Vertretungsstunden und eine Regel- und Formelsammlung haben die Redakteure in die Sammlung integriert. Damit sind die Arbeitsblätter für die tägliche Übung - sprich Wiederholung und Festigung - prädestiniert. Selbstständiges Lernen Die Schülermaterialien beinhalten einen Aufforderungscharakter, der eigenständiges, handlungs-orientiertes Vorgehen fördert. Vielfach greifen die Blätter auch spielerische Elemente auf, wie Kreuzzahl-Rätsel oder Puzzles. Knobelaufgaben kommen auch nicht zu kurz - lassen sich doch mit ihnen Strategien entwickeln, die sich wiederum auf andere Aufgabenstellungen erneut anwenden lassen. Selbstverständlich eignen sich viele Arbeitsblätter auch für die Gruppen-/ Stillarbeit oder die Freiarbeit und die Arbeit an Stationen. Durch die praktische Perforation können die Blätter problemlos herausgetrennt und als Arbeits-/Kopiervorlagen genutzt werden.

Download-Service im Internet

Zusätzlich zur gedruckten Ausgabe gibt es die Schülerarbeitsblätter auch als Download im Internet. Dieses Zusatzangebot ist für Abonnenten kostenfrei. Die zugehörigen Lösungsseiten finden sich allerdings nur in der gedruckten Ausgabe. Die Schülerseiten sind - teilweise in Farbe - als PDF-Dateien und in den Fällen, wo eine Bearbeitung sinnvoll ist, auch als Word-Dokumente abrufbar. Mit einem Textverarbeitungsprogramm können die Word-Dateien auf die jeweiligen Unterrichtsbedürfnisse maßgeschneidert und anschließend abgespeichert werden. Die Blätter lassen sich ebenso als Overheadfolien einsetzen.

Peter Schramm, Dr. Josef Hoyer, Anton Moser (Hrsg.): begründet von Dr. jur. Volker Dietz:

Dienstordnung für Lehrer an staatlichen Schulen in Bayern

Kommentar

27. Lieferung, Rechtsstand 1. November 2003.

96 Seiten, EUR 23,00.

Carl Link Verlag

Grundwerk mit 534 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz, EUR 52,00. Verlags-Nr. 2330.00. ISBN 3-556-00483-6.

Mit dieser Lieferung werden die Lehrerdienstordnung (LDO) in der durch KMBek vom 9. September (KWMBI I S. 471) geänderten Fassung als fortlaufender Text in die Sammlung aufgenommen und der Kommentarteil zu § 10 LDO (Arbeitszeit) mit den darin enthaltenen Vorschriften (z.B. zur Unterrichts-pflichtzeit), die Urlaubsverordnung und weitere Vorschriften in Teil 2 der Sammlung aktualisiert.

Ingeborg Kubosch (Hrsg.):

Berufliches Schulwesen in Bayern

Ergänzbare Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbau-schulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fach-akademien, mit Erläuterungen.

111. Lieferung, Rechtsstand 1. Oktober 2003.

96 Seiten, EUR 29,00.

Carl Link Verlag (Wolters Kluwer Deutschland GmbH, München, Kronach)

Grundwerk in zwei Bänden mit 1652 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 104,00. Verlags-Nr. 2004.00. ISBN 3-556-20040-6.

Diese Lieferung aktualisiert insbesondere das Bayerische Schulfinanzierungsgesetz, das Schulweg-kostenfreiheitsgesetz, die Schülerbeförderungsverordnung und die Bekanntmachung über die Schul-praktika für das Lehramt an beruflichen Schulen. Sie enthält außerdem die neuen Zeugnisformulare für die Wirtschaftsschulen und die - neue - Bekanntmachung über das Orientierungspraktikum für das Lehramt an beruflichen Schulen.

Dr. Udo Dirnmaichner, Erhard Karl (Hrsg.):

Förderschulen in Bayern

Sonderpädagogische Förderung

Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

45. Lieferung, Rechtsstand 1. Dezember 2003.

96 Seiten, EUR 44,00.

Carl Link Verlag , Kronach

Grundwerk 2118 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 130,00. Verlags-Nr. 2003.00. ISBN 3-556-20003-1.

Die 45. Lieferung geht erneut auf das 2003 in Kraft getretene **neue BayEUG** ein, bringt z.T. weitere **Kommentierungen** und enthält einige **KMS** zur Interpretation neuer schulrechtlicher Bestimmungen. Sie stellt insofern einen aktuellen Leitfadenzur Umsetzung des neuen BayEUG dar, das auch für die **Organisation der Förderschulen** Neuerungen bringt. Dies gilt z.B. für den Bereich der **Schulen für Kranke**, die nunmehr eine eigenständige Schulart darstellen. Die entsprechende Kommentierung wird mit der 45. Lieferung völlig neu gefasst.

Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Gerhart Mahler (Hrsg.):

Schulordnung der Volksschule

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Loseblatt-Kommentar

70. Lieferung, Rechtsstand 15. Dezember 2003.

94 Seiten, EUR 29,00.

Carl Link Verlag , Kronach

Grundwerk 2008 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 72,00. Verlags-Nr. 2002.00. ISBN 3-556-20002-3.

Die 70. Lieferung enthält neben einigen Aktualisierungen bei den Kennzahlen 03 (Inhaltsübersicht) und 20.06 (Zeugnisse) als Schwerpunkt die Neubearbeitung der in vielen Punkten geänderten Vorschriften über die **Wahl des schulischen Bildungswegs** einschließlich der neuen einschlägigen Bestimmungen zu den M-Klassen und Praxisklassen (§§ 6 und 7 VSO).

Herausgeber und Verleger: Regierung der Oberpfalz, 93039 Regensburg. Der Schulanzeiger erscheint monatlich einmal. Bezugspreis vierteljährlich 9,18 Euro. Abonnement-Bestellung nur durch die Post. Nachbestellung bereits erschienener Nummern bei der Mittelbayerischen Druck- und Verlags-Gesellschaft mbh-Vertrieb-, 93042 Regensburg. Druck: H. Marquardt, Prinzenweg 11 a, 93047 Regensburg.